



# Wort der Woche



3.4.2022

## Einsamkeit und Suizid

Kennen Sie einen kranken Menschen, der nicht aus dem Haus kann? Wann haben Sie ihn zum letzten Mal besucht? Ich klopf mir selbst betreten an die Brust. Besuche kosten Zeit. „Zeit ist Geld“. An dem Tag, an dem die vorliegenden Zeilen entstehen, ist in den Zeitungen viel von der Geldwährung die Rede. Die einen wollen Euro, die andern wollen Rubel. Gott hat seine eigene Währung: die Liebe. Und seine eigene Bank: das Himmelreich. Und dort hat jeder sein Konto. Wie kann ich darauf einzahlen? Durch Werke der Barmherzigkeit. Kranke besuchen bringt Segen. Sie können es dir im Moment nicht vergelten; in der „ökonomischen“ Sichtweise bringt es wenig. Doch Gott selbst, „der das Verborgene sieht“ (Mt 6,4), wird es dir auszahlen: „Du wirst selig sein, denn sie haben nichts, um es dir zu vergelten; es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten“ (Lk 14,14).



Der hl. Vinzenz von Paul war ein Freund der Armen und Kranken

Viele alte und kranke Menschen leben in Seniorenheimen. Sie finden dort Geborgenheit und Aufnahme. Dennoch berichten immer wieder Menschen, Angestellte wie Bewohner, wie es dort immer schwieriger wird. Corona hat eine Pandemie der Einsamkeit hervorgebracht. Pflegerinnen sind ausgelaugt durch die ständige Anspannung und den Personalmangel. Mit Liebe gefüllt, kann die Pflege Großes bewirken. Doch die Liebe – woher nehmen? Angesichts der Sorge, in Einsamkeit alt und krank zu werden, sucht unsere Gesellschaft Zuflucht im assistierten Suizid. Die einschlägigen Werbungen aus den Niederlanden und der Schweiz sprechen gerade diese Sorge an.

Die Liebe kommt von außen und innen gleichzeitig, sie ist Gottes Geist selbst. In der Welt herrscht die Entropie, das Chaos nimmt zu, die Unordnung, der Hass. Selig, wer in Jesus Christus die Quelle der Liebe findet und Gott loben kann: „Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! / Denn er hat sein Volk *besucht* und ihm Erlösung geschaffen“ (Lk 1,68).

Eine gute Vorbereitung auf Ostern wünscht Kaplan Clemens